

BONIFIZIERUNGSKONSORTIUM „VINSCHGAU“ SCHLANDERS

BERICHT DES RECHNUNGSPRÜFERS ZUR

ABSCHLUSSRECHNUNG 2023

Der Rechnungsrevisor hat in seiner Sitzung 18.04.24 auf Grund der in den Satzungen des Konsortiums vorgesehenen Bestimmungen die Abschlussrechnung über das Finanzjahr 2023 einer Prüfung unterzogen.

Kassagebarung

Im Berichtsjahr wurden insgesamt Einnahmen in Höhe von € 21.114.555,91.- verbucht und Ausgaben in Höhe von € 16.722.825,72.- getätigt. Zusätzlich wurden € 6.833.246,40.- als Kassenfehlbetrag vom Vorjahr übernommen, also in Summe € 23.556.072,12.-.

Die Einnahmen von € 21.114.555,91.- beinhalten auch das Darlehen der Zwischenfinanzierung (7.000.000,00.- Euro) der staatlich finanzierten PNRR-Projekte, sodass die bereinigten Einnahmen sich auf € 14.114.555,91 belaufen.

Dies ergibt einen **Kassenfehlbetrag von € 2.441.516,21.-**, welcher durch einen ordnungsgemäßen Kassenvorschuss abgedeckt ist.

Entwicklung des Kassenbestandes:

2019	- 8.047.450,50.-
2020	- 1.608.582,31.-
2021	- 1.191.124,36.-
2022	- 6.833.246,40.-
2023	- 2.441.516,21.- (+ Vorfinanzierung € 7.000.000,00)

Vorfinanzierungen von Betriebsspesen und Projekten (siehe Tabelle unten) mussten im Ausmaß von € **10.901.679,19.-** getätigt werden und die hierfür erforderlichen Einnahmen an Staat, Landes- und Mitgliedsbeiträgen verschieben sich ins Finanzjahr 2024 und folgende.

Projekt	Betrag in €
Optimierung der Wasserversorgung Mittelvinschgau - Laasertal (1210)	5.307.490,99 <small>(wegen Preissteigerung & verspäteten Auszahlung vom nationalen Beitrag)</small>
Abbruch und Wiederaufbau Rohrbrücke Beregnungsanlage Laas (2208)	613.273,51
Errichtung Becken Laas auf G.P 3749 (1709)	562.462,16
Sanierung Bewässerungsanlage Berg-Fischerwaal Tschengls (1812)	530.747,00
Austausch best. Beregnungsleitung Prad (2003)	502.652,07
Erneuerung Hauptzubringerleitung Prad Agums (2302)	386.219,97
Verteiler und Filterkabine Laas – St. Martin (2201)	354.338,11
Errichtung Beregnungsnetze Schluderns Ebene (1505)	309.801,39

Zuleitung Becken Allitz und Becken Kortsch (1712)	259.787,04
Austausch Pumpenaggregate Eyrs (2105)	237.869,81
Verlegung neue Leitungen Frostberegnung Agums Prad (1714)	232.798,47
Potenzierung Frostberegnung Tschengls (1811)	208.863,58
Verlegung einer Beregnungsleitung DIN1000 Plima Morter (2006)	177.316,80
Verlegung Leitungen Aussernördersberg (1815)	167.897,61
Verschiedene Kleinprojekte	223.666,10
Zwischensumme	10.075.184,61
Betriebsspesen 2023 vorfinanziert (laut Anlage)	826.494,58
TOTALE VORFINANZIERT	10.901.679,19

Ordentliche Verwaltung (Kassa)

Die ordentliche Verwaltung des Konsortiums (siehe Anlage) erforderte im Berichtsjahr einen Aufwand von € **675.831,19,-** (2022 - € 733.746,85,-) Die Kosten der ordentlichen Verwaltung entsprechen somit einem Anteil von rund **4,0 %** (2022– 3,8 %) der Gesamtausgaben.

Die geringeren laufenden Ausgaben sind darauf zurückzuführen, dass im vergangenen Jahr die Sitzungsgelder für die abgelaufene Verwaltungsperiode 2016-2021 ausbezahlt wurden (ca. 30.000 Euro); ebenso haben sich die Personalausgaben geringfügig reduziert (- 6.000 Euro)

Gegenüberstellung Ausgaben/Einnahmen für ordentliche Verwaltung:

	Ausgaben	Einnahmen	Saldo
2019	618.138,34,-	819.104,23,-	+ 200.965,89,-
2020	622.497,01,-	965.684,05,-	+ 343.187,04,-
2021	647.063,01,-	730.860,74,-	+ 83.797,73,-
2022	733.746,85,-	823.696,48,-	+ 89.949,63,-
2023	675.831,19,-	801.652,46,-	+ 125.821,27,-

Zusammensetzung der Einnahmen (Kassa):

	Mitgliedsbeiträge	Landesbeitrag	% Verw. Spesen
2019	128.000,00.-	185.190,27.-	505.913,96.-
2020	128.000,00.-	186.484,56.-	651.199,49.-
2021	128.000,00.-	194.118,90.-	408.741,84.-
2022	128.000,00.-	220.124,06.-	475.572,42.-
2023	128.000,00.-	202.749,36.-	470.903,10.-

Die **Deckung** der ordentlichen Verwaltungskosten wurde wie folgt erreicht:

a. aus den bereinigten Einnahmen im laufenden Teil:

	Jahr 2023	Jahr 2022
• ord. Mitgliedsbeitrag	€ 128.000,00.-	€ 128.000,00.-
• L.B. ord. Verwaltung (30% der laufenden Ausgaben des Konsortiums)	€ 202.749,36.-	€ 220.124,06.-
• <u>Verwaltungsspesen auf Betrieb der Anlagen</u>	<u>€ 191.162,36.-</u>	<u>€ 181.039,68.-</u>
Deckungsgrad zu 77,23 % (2022 = 72,12%)	€ 521.911,72.-	€ 529.163,74.-

	Jahr 2023	Jahr 2022
b. Aus den Verwaltungsspesen auf Investitionen	€ 279.740,74.-	€ 294.532,73.-

Betrieb und Instandhaltung Konsortialanlagen

Für die Entlohnung der Berechnungswarte, bzw. den ordentlichen Betrieb der Berechnungsanlagen, Ersatzmateriallieferungen, versch. Versicherungen der Anlagen wurde eine Gesamtsumme von **€ 2.389.529,54.-** (2022 - € 2.262.996,06.-) aufgewendet. Auf Grund des Einhebesystems mittels Versendens von „Freccia“ Zahlungsbescheiden durch das Bonifizierungskonsortium konnte das Akonto im Ausmaß der vorjährigen Betriebsspesen zügig eingehoben werden. Anhand der spezifischen Zinsberechnungen wurden **€ 31.166,03.-** (2022=13.978,10 €) an Passivzinsen angelastet.

Die Differenz des ordentlichen Landesbeitrages 2023 (Dekret n.180/2023 = 336.239,6 €) in Höhe von **€ 133.490,24** wird anteilmäßig auf die Betriebskosten der einzelnen Anlagen aufgeteilt. (Versicherung, Arbeitssicherheit, Arbeitsbekleidung usw.)

Investitionen (Kassa)

Für den Bau von Konsortialanlagen und die Durchführung außerordentlicher Instandhaltungsarbeiten der Güterwege wurden insgesamt € **12.071.273,65.-** (2022 € 14.416.346,56.-) ausgegeben. Dieses außergewöhnlich hohe Investitionsvolumen wiederholt sich im 2. Jahr und ist primär auf die intensive Inanspruchnahme der staatlichen Finanzierungskanäle zurückzuführen.; die größten Posten dieser Investitionen stellen das

- Projekt Nr. 1210 Optimierung der Wasserversorgung Mittelvinschgau - Laasertal mit € 2.474.937,40.-
- Projekt Nr. 1503 Optimierung der Wasserversorgung Mittelvinschgau – Schludernser Ebene mit € 1.773.308,07.-
- Projekt Nr. 1505 Errichtung Beregnungsnetze Schludernser Ebene mit € 1.165.250,39.-
- Projekt Nr. 1411 Verlegung von Tropfbewässerungsleitungen Allitzbachwiesen Laas und Gunggen Valdaun mit € 1.158.250,16.-
- Projekt Nr. 2208 Abbruch und Wiederaufbau Rohrbrücke Etsch Laas mit € 611.443,51.-
- Projekt Nr. 2003 Austausch der bestehenden Beregnungshauptleitung Anlage Prad mit € 498.196,15 €

Hinzu kommen außerordentliche Preissteigerungen, welche aufgrund der Dekrete **73/2021 & 50/2022** bzgl. der Inflation und der gestiegenen Baukosten gesetzlich vorgesehen und im Ausmaß von € **1.119.369,91.-** ausbezahlt wurden. Sie betreffen folgenden Bauvorhaben:

- Preissteigerungen Projekt Nr. 1210 Optimierung der Wasserversorgung Mittelvinschgau - Laasertal mit € 401.094,63.- (2022= 968.070,52)
- Projekt Nr. 1503 Optimierung der Wasserversorgung Mittelvinschgau – Schludernser Ebene mit € 718.275,28.-(2022=375.272,31)

Folgende Preissteigerungen wurden im abgelaufenen Jahr von den staatlichen Behörden rückerstattet:

- Preissteigerungen Projekt Nr. 1503 Optimierung der Wasserversorgung Mittelvinschgau – Schludernser Ebene
 1. Semester 2022 → € 743.068,81.-
 2. Semester 2022 → € 265.297,91.-
 1. Quartal 2023 → € 75.716,32.-**€ 1.084.083,04.-**
- Preissteigerungen Projekt Nr. 1210 Optimierung der Wasserversorgung Mittelvinschgau - Laasertal
 2. Semester 2021 → € 158.058,87.-
 1. Quartal 2023 → € 260.644,31.-**€ 418.703,18.-**

- Preissteigerungen Projekt Nr. 2201 Verteilungs – Filterkabine Laas – St. Martin
2. Quartal 2023 → € 47.115,50.-
- Preissteigerungen Projekt Nr. 1815 Verlegung Leitungen Außernördersberg
2. Quartal 2023 → € 17.867,47.-

SUMME EINNAHMEN PREISSTEIGERUNGEN → € 1.567.769,19.-

Entwicklung der Ausgaben für Investitionen:

2019	€	8.784.101,57.-
2020	€	6.838.152,93.-
2021	€	5.726.517,08.-
2022	€	14.416.346,56.-
2023	€	12.071.273,65.-

Passivzinsen

Der genehmigte Kassenvorschuss von € 10.000.000,00.- wurde im Berichtsjahr nie überschritten und belief sich im Jahresmittel auf € 5.000.000,00.-; dieser wurde mit einem Prozentsatz von durchschnittlich 5,2 % (2022 - 2,23 %) an Passivzinsen in Anspruch genommen, woraus sich ein Gesamtbetrag von insgesamt € 236.242,10.- ergibt. Aufgrund der Anatozismus-Regelung wird die Zahlung erst mit 1. März 2024 fällig, weshalb für diesen Betrag ein entsprechender Passivrückstand angelegt wurde.

Im abgelaufenen Jahr musste eine zusätzliche Zinsbelastung von € 186.588,34 für das Überbrückungsdarlehen von 7.000.000 Euro getragen werden, welches als Vorfinanzierung auf 2 neue staatlich finanzierte Großprojekte (Kortsch/Göflan und Latsch/Tarsch) aufgenommen wurde.

Passivzinsbelastung:

2019	€	134.063,95.-
2020	€	105.007,26.-
2021	€	26.882,66.-
2022	€	112.535,00.-
2023	€	422.830,44.- (davon € 186.588,34.- PZ Darlehen)

Rückständegebarung

Der Rückständeteil beinhaltet **Aktivrückstände** in Höhe von **48.571.366,82.-** (2022 - € 38.173.548,76.-) und **Passivrückstände** in Höhe von **45.979.000,17.-** (2022 - 31.204.530,15.-)

Der Anstieg der Aktiv- und Passivrückstände ist aufgrund des Buchhaltungssystems der Kompetenzgebarung (Kameralistik) technischer Natur und hat primär mit den staatlichen Finanzierungen der Großprojekte in Laas, Schluderns, Kortsch, Göflan, Latsch und Tarsch zu tun und deren Umsetzung über einen Mehrjahreszeitraum - also über die Rückständegebarung - erfolgt.

Gemeinsam mit dem Geschäftsführer und Buchhalter wurden anlässlich der Prüfung der Abschlussrechnung die ältesten Rückstände einer eingehenden Prüfung unterzogen.

Der älteste Aktivrückstand ist aus dem Jahr 2014 und betrifft die Sanierung der Beregnungsanlage Glurns mit einem Betrag von € 3.128,06, welcher laut Geschäftsführer noch im heurigen Jahr vereinnahmt werden soll.

Im Bereich der Einnahmerückstände ist für das Jahr 2016 noch ein Posten von € 118.043,60 (bereinigt € 44.337,14) als Rückerstattung der Entschädigungszahlungen für die Beregnung Untere Malser Haide zu vermerken, welcher gemeinsam mit dem entsprechenden Passivrückstand von € 73.706,46 (ältester Passivrückstand) ebenso noch im laufenden Jahr getilgt werden soll.

Laut geltenden Buchhaltungsregeln sollten die Aktiv- und Passivrückstände in der Regel innerhalb eines Zeitraumes von 5 Jahren verrechnet und aufgelöst werden; durch begründete Maßnahmen kann dieser Zeitraum auch verlängert werden.

Sämtliche Einnahme- und Ausgabenrückstände bis einschließlich zum Jahr 2020 wurden einzeln geprüft und es kann bestätigt werden, dass diese sich im Einnahmen- und Ausgabenteil decken.

Ebenso wird bestätigt, dass die im Zuge der Abschlussrechnung 2023 getätigte Abschreibung der

- Aktivrückstände von € 207.040,81.-
- Passivrückstände von € 238.007,72.-

korrekt und ordnungsgemäß erfolgt ist. Die gestrichenen Passivrückstände betreffen in erster Linie die Minderausgaben für die Rückerstattung von Auslagen und Reisespesen, sowie die Bezahlung der Sitzungsgelder und Entschädigungen an Verwalter und Revisoren.

Die positive Differenz zwischen Passiv- und Aktivrückständen in der Höhe von Euro 30.966,91.- (davon + 7.300 Euro als erhöhter Landesbeitrag für die ordentliche Verwaltung +Euro 25.000 als gestrichene Ausgabe für das Projekt „Erstellung einer Studie für Trockenzone“) hat unmittelbare Auswirkungen auf das Verwaltungsergebnis und erhöht den Verwaltungsüberschuss um ebendiesen Betrag.

Darlehensgebarung außerhalb der Bilanz:

Im Zuge der Revision der Abschlussrechnung wurden die aktuell laufenden Darlehenspositionen einer eingehenden Prüfung unterzogen und es kann bestätigt werden, dass sämtliche 4 Darlehen, welche von den betroffenen Anlagen direkt bei den Banken aufgenommen wurden, im Berichtsjahr ordnungsgemäß, d.h. nach Maßgabe des Tilgungsplanes der Bank, getilgt wurden.

Aufstellung der laufenden Darlehensverträge mit aktuellen Tilgungsstand:

Darlehen	Ursprüngliche Darlehenssumme	Restkapital
Malser Haide (Raika Obervinschgau)	€ 1.250.000,00.-	€ 920.629,57.-
Laaser Möser (Raika Laas)	€ 1.400.000,00.-	€ 831.751,65.-
Tropfer Allitzbach Kortsch (Raika Schlanders)	€ 1.400.000,00.-	€ 892.228,54.-
Tropfer Unterallitz (Raika Laas)	€ 500.000,00.-	€ 297.054,17.-

Das Darlehen zur Photovoltaikanlage Meliorierung Kortsch wurde mit 30.06.2023 vollständig getilgt.

Jahreserklärungen

Es wird bestätigt, dass die Steuererklärung für das Jahr 2022 (Mod. Redditi 2023) termingerecht am 22.11.2023 durch den Landesverband auf telematischem Wege dem Finanzministerium übermittelt wurde und die fällige IMU-(Akonto 15.06.2023 und Saldozahlung am 15.12.2023) einbezahlt wurde.

Die errechnete IRES-Steuer aus der Steuererklärung betrug € 43.997,00.-, und wurde abzüglich des Guthabens IRES von 2022 mit € 2.386,00.- überwiesen. Weiters wurde die Steuererklärung Modell 770-2023 am 26.10.2023 durch die beauftragte Firma „Hunext Consulting“ termingerecht auch mittels telematischer Übermittlung an das Finanzministerium weitergeleitet.

Die Mwst. – IVA-Jahresmeldung betreffend die wirtschaftliche Tätigkeit (Stromproduktion) wurde vom Steuerberater termingerecht am 27.02.2023 eingereicht. Diese weist ein IVA-Guthaben von € 2.694,00.- auf.

Verwaltungsergebnis:

Der Verwaltungsüberschuss des Jahres 2023 beläuft sich laut Jahresabschlussrechnung auf € **150.850,44.-**

Dieses Ergebnis ergibt sich aus den folgenden Faktoren:

- die positive Differenz der laufenden Gebarung (laufende Einnahmen/ laufende Ausgaben) von ca. € 119.842,65 Euro
- der positive-Differenz von ca. € 30.000,00.- bei der Abschreibung der Rückstände

Der Verwaltungsrat wird dem Delegiertenrat im Rahmen der Genehmigung der Jahresabschlussrechnung 2023 einen Vorschlag über die konkrete Verwendung des Verwaltungsüberschusses zur Genehmigung vorlegen.

Verwaltungsüberschüsse

2019	€	97.747,64.-
2020	€	291.349,18.-
2021	€	240.997,30.-
2022	€	135.772,30.-
2023	€	150.850,44.-

Gleichzeitig wird bestätigt, dass laut der vorliegenden Abschlussrechnung noch folgende Reservefonds für zukünftige Investitionen bereitstehen:

2016 mit €	29.792,60.-
2017 mit €	100.000,00.-
2018 mit €	60.000,00.-
2019 mit €	168.515,65.-
2021 mit €	191.349,18.-
2022 mit €	240.997,30.-
2023 mit €	135.772,21.-

In Summe **€ 926.426,94.-**

Abschließende Bemerkung

Der unterfertigte Revisor hat im Verlaufe des Berichtsjahres an den meisten Sitzungen des Verwaltungsrates teilgenommen und kann bestätigen, dass die von den Satzungen und der Geschäftsordnung vorgeschriebenen Obliegenheiten eingehalten werden; ebenso kann bestätigt werden, dass anhand aller aufliegenden Unterlagen, wie Beschlüsse, Zahlungsmandate, Einhebungsanweisungen und Rechnungsunterlagen die Abschlussrechnung gemäß den geltenden Bestimmungen abgefasst wurden.

Der Rechnungsrevisor empfiehlt dem Delegiertenrat die Genehmigung der Abschlussrechnung für das Finanzjahr 2023 in der abgefassten Form und die Entlastung der Verwalter.

Gleichzeitig bedankt er sich für die gute Zusammenarbeit mit dem Präsidenten, Verwaltungsrat und der Geschäftsführung und beim Buchhalter für die genaue und korrekte Buchführung, sowie beim gesamten Mitarbeiterstab.

Abgefasst in Schlanders am 18. April 2024

Der Rechnungsprüfer

Günther Bernhart

